

Es hatt' ein Bauer ein schönes Weib

www.franzdorfer.com

Volkslied



Es hatt' ein Bau-er ein schö-nes Weib, die blieb so ge-rne zu Haus. Sie bat oft ih - ren
6 lie - ben Mann, er soll - te doch fah-ren hi - naus. Er soll - te doch fah-ren ins Heu. Er
11 soll - te doch fah - ren ins ha, ha, ha, ha, ha, ha, hei - dil - dei - juch -
14 heis - sas - sa! Er soll - te doch fah - ren ins Heu.

2. Der Mann, der dachte in seinem Sinn:
Die Reden, die sind gut!
Ich will mich hinter die Haustür stelln,
will sehen, was meine Frau tut,
will sagen, ich fahre ins Heu.

3. Da kommt geschlichen ein Reitersknecht
zum jungen Weibe hinein,
und sie umfängt gar freundlich ihn,
gab stracks ihren Willen darein:
Mein Mann ist gefahren ins Heu.

4. Er faßte sie um ihr Gürtelband
und schwang sie wohl hin und her;
der Mann, der hinter der Haustür stand,
ganz zornig da trat herfür:
ich bin noch nicht fahren ins Heu!

5. Ach, trauter, herzallerliebster Mann,
vergib mir nur diesen Fehl!
Will lieber fürbaß und herzen dich,
will kochen Mus und Mehl;
ich dachte, du wärest im Heu.

6. Und wenn ich gleich gefahren wä
ins Heu und Haberstroh,
so sollst du nun und nimmermehr
einen anderen lieben also.
Der Teufel mag fahren ins Heu.